

## Zahnmedizin in Kitas und Schulen

„Mach mal den Mund auf“, bringt Peter\* hervor und lächelt stolz, als Lea\* von der Erdmännchen-Gruppe\* in seiner Kita auch prompt ihre Zähne zeigt. Im Mund gibt es viel zu entdecken: Milchzähne, bunte oder gelbe Füllungen, Silbertürmchen und natürlich Wackelzähne und Backenzähne, erklärt die Zahnärztin ihrer Patientin. Sie lobt, zwischendurch ein Zahnbefund in lustiger „Geheimsprache“. Zahnarztbesuche können Spaß machen, merken die Kinder. Voraussetzung ist das regelmäßige Zähneputzen und eine gesunde Ernährung. „Karius und Baktus kann man nämlich gar nicht sehen“, klärt Philipp\*, der fast vierjährige Zahnarztthelpher die anderen Kinder auf, aber „die kann man wegputzen!“. Stolz zeigt er auf seine neue krokodilgrüne Zahnbürste, die mit vielen anderen in Bechern oben auf einem Regal im Badezimmer der Kita steht.

\* Namen und Orte sind frei erfunden.



**Abb. 1** Gemeinsames Zähneputzen vor dem Spiegel im Kindergarten. (Foto: Aktionsgemeinschaft Zahngesundheit in der Landeshauptstadt Düsseldorf)

An zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen, Fluoridierungen und Mundhygieneübungen in der Kita und in anderen Einrichtungen wie Grundschulen und Förderschulen sind Kinder in Deutschland seit Jahrzehnten gewöhnt. Mindestens einmal im Jahr kommt das

Zahnarzt- und Prophylaxeteam in die Einrichtung, um die Zähne zu untersuchen, die kleinen Patienten kindgerecht aufzuklären und auch den Weg zu den niedergelassenen Kollegen zu ebnen (Abb. 1). Die Früherkennung von Zahn- und Zahnfleischbefunden, aber auch die

Vermeidung von Zahnarztangst ist das Ziel. Über die Bedeutung von gesunden Zähnen im Kindesalter, von Karies bis zu Black Stain und Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) wird aufgeklärt und beraten, was die Inanspruchnahme präventiver Angebote der Eltern fördert. Auch Erzieher oder Lehrer können sich vom Team Zahngesundheit, wie etwa bei der Einführung eines praktikablen gesunden Frühstücks oder eines gesunden Kioskangebotes in ihrer Einrichtung, kostenfrei unterstützen lassen.

Diese aufsuchenden Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung (Abb. 1 bis 4) für Kinder bis zum zwölften und bei erhöhtem Kariesrisiko bis zum 16. Lebensjahr sind Bestandteile der Gruppenprophylaxe. Mit Beginn der 90er-Jahre wurden mit § 21 SGB V die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Grundlagen für eine Finanzierung von den gesetzlichen Krankenkassen geschaffen<sup>1,2</sup>. Dort verankerte Maßnahmen sind:

- die zahnärztliche Untersuchung der Mundhöhle mit einem Zahnbefund,
- die Zahnschmelzhärtung mittels Fluorid,
- die Verbesserung des Mundhygieneverhaltens und
- die Ernährungsberatung.

Diese werden in den Bundesländern gemäß der unterschiedlichen Konzepte und Regelungen in den regionalen Arbeitsgemeinschaften umgesetzt. Oft er-



**Abb. 2** Hast du auch gut geputzt? (Foto: Initiative prodente e. V.)

füllen Zahnärzte aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), die in der Gruppenprophylaxe aufgeführten und in Kita-Gesetzen, Öffentlichen Gesundheitsdienstgesetzen und den Schulgesetzen geregelten Präventionsaufgaben. Abhängig vom Bundesland können dies aber auch Honorarzahnärzte tun.

## Ziele

Ziel der Gruppenprophylaxe ist es, mit einer adäquaten pädagogischen, alters- und entwicklungsgerechten Kommunikation zu erreichen, dass Kinder und

ihre Eltern in ihrem jeweiligen Lebensraum bedarfsgerecht die Normalität einer regelmäßigen Zahnpflege, eines Zahnarztbesuchs sowie einer gesunden Ernährung verinnerlichen. Dabei ist es von Vorteil, dass der koordinierte Gesundheitsförderungsimpuls im Setting (Kita bzw. Schule) stattfindet und damit effizient Kinder aus allen Sozialräumen erreicht<sup>3-7</sup>.

Gruppenprophylaktische Maßnahmen im Setting sind ein bewährter und effizienter Bestandteil zur Erzielung gesundheitlicher Chancengleichheit von Kindern<sup>3-7</sup>. Kindgerecht vermittelte Kompetenzen stärken das Selbstwirk-



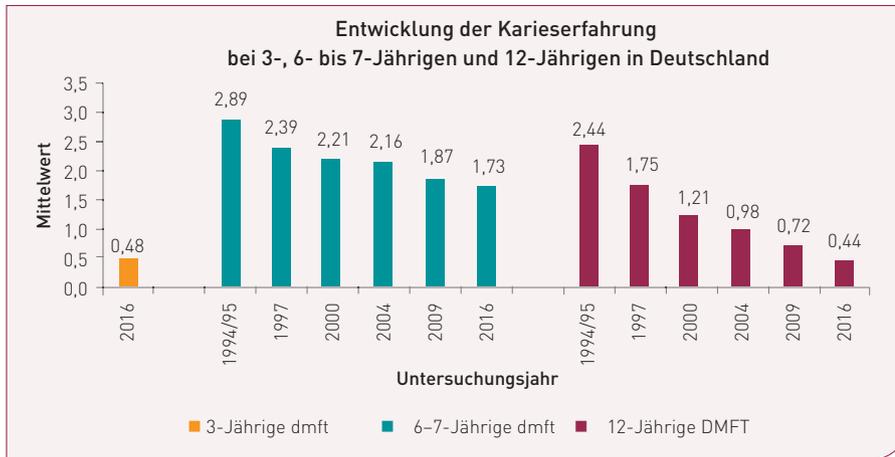
**Abb. 3** Zahnärztliche Untersuchungen im Kindergarten. (Foto: Initiative prodente e. V.)



**Abb. 4** Lernen am Beispiel: Zähneputzen als Ritual. (Foto: Aktionsgemeinschaft Zahngesundheit in der Landeshauptstadt Düsseldorf)



**Abb. 5** Wie arbeitet ein Zahnarzt? Angstabbau durch Wissensvermittlung im Rollenspiel. (Foto: Dr. A. Bergmann)



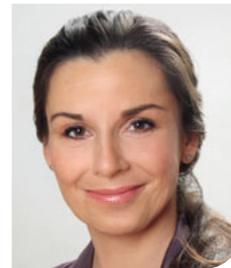
**Abb. 6** Epidemiologische Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe<sup>8</sup>. dmft- bzw. DMFT-Index: individuelles Kariesrisiko anhand der decayed/missing/filled teeth im Milchzahngebiss bzw. im bleibenden Gebiss

samkeitsprinzip der Kinder und fördern damit aktiv ihr Gesundheitsverhalten (Abb. 4 und 5)<sup>3-7</sup>. Vorsorgeuntersuchungen in Kombination mit bedarfsgerechten präventiven Maßnahmen haben sich als effektiv erwiesen, wie es u. a. kürzlich die positiven Ergebnisse der seit 1994 stattfindenden epidemiologischen Begleituntersuchungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ e. V.) gezeigt haben (Abb. 6)<sup>8</sup>.

Als Herausforderung in der Zukunft stellt sich die Polarisation der Karies dar – eine kleine Gruppe von Kindern hat eine deutlich höhere Karieserfahrung<sup>9</sup>. Gemäß den Ergebnissen der DAJ-Studie besteht bei der Altersgruppe der Dreijährigen und der Sechs- bis Siebenjährigen Handlungsbedarf, hier konzentriert sich die Karieserfahrung auf das Quintil mit dem niedrigsten Bildungsstatus<sup>8,9</sup>. Es gilt, auf der Basis sozialräumlicher und epidemiologischer Daten mit bedarfsgerechten Programmen im Zusammenspiel von Gruppen- und Individualprophylaxe gesundheitsfördernde Voraussetzungen und ein Bewusstsein für gesundheitsförderliche Lebensumstände von Kindern zu schaffen<sup>2-7</sup>.

## Literatur

1. Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) – Gesetzliche Krankenversicherung. 2017.
2. Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Krankenkassen. Gruppenprophylaxe 2000. Konzept der Spitzenverbände der Krankenkassen zur Weiterentwicklung der Maßnahmen nach § 21 Abs. 1 SGB V 2000. <http://www.g-k-v.com>. Letzter Zugriff: 30.07.2018.
3. Schäfer M. Mundgesundheitskompetenz in Deutschland. Zahnärztlicher Gesundheitsdienst BZÖG 2018;1:5–6. [www.bzoeg.de](http://www.bzoeg.de).
4. Prümel-Philippson U. Mundgesundheit in Deutschland: Rückblick – Einblick – Ausblick. Zahnärztlicher Gesundheitsdienst BZÖG 2017;1:10–13.
5. Petrakakis P, Sauerland C, Schäfer M. Öffentliche Mundgesundheitspflege. Public Health Forum 2014;22:17.e1–e3.
6. Brauckhoff G, Kocher T, Holtfreter B, Bernhardt O, Splieth C, Biffar R, Saß AC. Mundgesundheit. Robert Koch Institut (Hrsg.). 2009. [https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/mundgesundheit.pdf?\\_\\_blob=publication-file](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/mundgesundheit.pdf?__blob=publication-file). Letzter Zugriff: 30.07.2018.
7. Riemer S. Zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung und Kinderschutz. Zahnärztlicher Gesundheitsdienst 1/2014, BZÖG 2014;1: 8–12.
8. Basner R, Santamaría R, Schmoeckel J, Schüler E, Splieth CH. Epidemiologische Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016. Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e. V. (DAJ). 2016. [https://www.daj.de/fileadmin/user\\_upload/PDF\\_Downloads/Epi\\_2016/Epi\\_final\\_BB1801\\_final.pdf](https://www.daj.de/fileadmin/user_upload/PDF_Downloads/Epi_2016/Epi_final_BB1801_final.pdf). Letzter Zugriff: 30.07.2018.
9. Berg B. Schlussfolgerungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e. V. aus den Epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016. Vortrag anlässlich des 68. Wissenschaftlichen Kongresses des BVÖGD und BZÖG. Osnabrück, 2018. [https://www.bzoeg.de/tl\\_files/bzoeg/redaktion/downloads/kongresse/2018/Berg%202018.pdf](https://www.bzoeg.de/tl_files/bzoeg/redaktion/downloads/kongresse/2018/Berg%202018.pdf). Letzter Zugriff: 30.07.2018.



### Dr. Angela Bergmann

Zahnärztin, Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen und Fachjournalistin Zahnmedizin, Düsseldorf  
E-Mail: [bergmanna@rpw-med.de](mailto:bergmanna@rpw-med.de)

### Dr. Pantelis Petrakakis

Zahnarzt und Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf